



Scania Industriemotor DC 16

28.01.2019 11:00 CET

Scania Engines: Vernetzte Motoren mit Scania Telematik für maximale Betriebszeit

Die Schiffs-, Stromerzeugungs- und Industriemotoren von Scania können nun dank Scania Telematik mit Online-Überwachung ausgerüstet werden, die maximale Betriebszeit und Einsatzbereitschaft ermöglicht.

„Mit den vernetzten Motoren von Scania können lange und ungeplante Ausfallzeiten vermieden werden“, sagt Fredrik Järild, Vice President Sales, Scania Engines. „Wir wissen, dass Ausfallzeiten Unternehmen schaden können. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn Ausrüstung oder Fahrzeug

hochspezialisiert oder Teil einer Betriebskette sind.“

Mit über [350.000 vernetzten Fahrzeugen verfügt Scania](#) über umfassende Erfahrung im Bereich vernetzte Services. So kann das Unternehmen effiziente Prozesse und benutzerfreundliche Tools anbieten, die sich auf den Mehrwert für den Kunden konzentrieren.

Mit [vernetzten Motoren](#) können Ausfallzeiten durch einen proaktiveren Support reduziert werden. Bei Unregelmäßigkeiten kann ein Scania Techniker die Ursache mithilfe des Scania Ferndiagnosetools sofort feststellen. Der Techniker kann den Betreiber dann genau beraten. Sollte eine Reparatur vor Ort erforderlich sein, ist sichergestellt, dass die richtigen Werkzeuge und Teile vorhanden sind.

Wenn kleinere Probleme auftreten, speichert der Motor diese Informationen und kennzeichnet sie beim nächsten planmäßigen Wartungstermin zur Reparatur.

Bei der Minimierung von Ausfallzeiten geht es auch darum, die Wartung so zu planen, dass sie zum Betrieb passt. Die Telematik von Scania vereinfacht diesen Prozess, indem sie Daten zur Motorlaufzeit sowie ein benutzerfreundliches Planungstool bereitstellt und so eine effizientere Planung erlaubt.

Darüber hinaus liefern die vernetzten Motoren Informationen zur genauen Position, zum Betriebszustand (ein/aus), zur Geschwindigkeit, die auf GPS-Daten basiert, zu Richtung und Bewegungsmustern von Geräten, Fahrzeugen oder Schiffen. So lassen sich Maschinen in Echtzeit nachverfolgen. Engpässe können leicht erkannt werden, um die Beladungsfrequenz zu bestimmen und andere wichtige Abläufe und Prozesse zu analysieren. Die bereitgestellten Daten können analysiert und genutzt werden, um fundierte Entscheidungen zur Steigerung der Produktivität zu treffen.

Geofence-Zonen können ebenfalls eingestellt werden, sodass der Betreiber überwachen kann, ob, wann und wo Maschinen planmäßig genutzt werden. Zudem lassen sich Ankunftszeiten schätzen und vieles mehr.

Die vernetzten Motoren liefern auch Daten über den Kraftstoffverbrauch und die tatsächlichen Emissionen von Partikeln, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid,

Stickoxiden und Kohlenwasserstoff. So haben Anwender die Möglichkeit, Kosten zu senken und mehr über die Umweltbilanz ihres Unternehmens zu erfahren. Die strukturierten Umweltdaten reduzieren auch den Verwaltungsaufwand und erleichtern die erforderliche Umweltberichterstattung.

Für Ausrüster, die den [Scania Communicator als Telematik-Einheit integrieren](#), bietet Scania Zugriff auf Daten zu Betriebs- und Einsatzzeiten der Maschinen sowie Informationen zu Standort, Kraftstoffverbrauch und Umweltauswirkungen.

Mehr zu [Scania Motoren finden Sie hier](#).

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Fredrik Järild, Vice President Sales, Scania Engines

Telefon: +46 8 553 525 52

E-Mail: fredrik.jarild@scania.com

Andreas Stenemyr, Director Product Support, Scania Engines

Telefon: +46 8 553 804 79

E-Mail: andreas.stenemyr@scania.com

Über Scania

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2017 lieferten wir 84.500 Lkw, 8.300 Busse sowie 8.500 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug in Jahr 2017 mehr als 119 Milliarden SEK (12,2 Milliarden Euro), wobei circa 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 49.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion findet in Europa, Lateinamerika und Asien statt, regionale Produktionszentren befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zur Traton Group.

Scania Deutschland verzeichnete 7.221 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2017 und damit einen Marktanteil von 11,3 Prozent. Der Umsatz der Scania Deutschland Gruppe betrug 2017 1.102 Millionen Euro.

Scania Österreich verzeichnete 1.275 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2017 und damit einen Marktanteil von 16,7 Prozent.

Kontaktpersonen



Nina Khanaman

Pressekontakt

Direktorin Kommunikation und Marketing, Scania Deutschland Österreich

Nina.Khanaman@scania.com

+49 (261) 897 7 234



René Seckler

Pressekontakt

Media Relations Manager, Scania Deutschland Österreich

rene.seckler@scania.com

+49 151 122 932 55